



9:00	Begrüßungen Mekonnen Mesghena, Heinrich-Böll-Stiftung Rainer Maria Fritsch, Staatssekretär für Soziales
9:30	Lebenssituationen von Lesben mit Behinderung Interview mit Anna K. Vortrag: Sigrid Kwella in Kooperation mit der Lesbenberatung
10:30	Lebenssituationen von Schwulen mit Behinderung Interview mit Stephan B. Vortrag: Hans-Helmut Schulte
11:30	Pause
12:00	Lebenssituationen von transgeschlechtlichen Menschen mit Behinderung Interview mit Dennis Friedel Heiermann, Hagen Vortrag: Gerd Senf, Saarbrücken Moderation des Vormittags: Gudrun Fertig
13:00	Mittagspause & Marktplatz
14:00 16:00	ARBEITSGRUPPEN AG 1 Inklusion in der Praxis Erfolgversprechende Strategien für Barrierefreiheit mit Susanne Böhmig, Stiftung barrierefrei kommunizieren!; Martin Marquard, Landesbeauftragter für Menschen mit Behinderung a.D.; Thorsten Stellmacher, Albatros/Mobidat; Rita Stüber, Lesbenberatung; Ulli Umland, Siegessäule Moderation: Joachim Braun
	AG 2 Lesben in Bewegung Workshop zu Frauen mit Behinderung in der Lesbenbewegung mit Dörte Gregorschewski, Netzwerk behinderter Frauen Berlin & Sabine Löffler, RuT – Rad und Tat
	AG 3 Schöne schwule Welt ? Schönheit, Jugendkult und das Internet Ein- und Ausschlüsse in der Schwulenszene mit Harald Dref, HarDie's Kneipe; Hans Hengelein, Schwulenreferent Niedersachsen; Ulli Pollack, Schwulenberatung; Rainer Schilling, Berliner AIDS-Hilfe; Dr. Peter Rehberg, Chefredakteur „Männer“ Moderation: Arndt Bächler

	AG 4 (Homo-) Sexualität in den Einrichtungen der Behindertenhilfe Erfahrungen und Vorbehalte, Coming-out und unterstützende Maßnahmen mit Norbert Koop, Heilpädagoge; Martin Rothaug, Spastikerhilfe; Matina Sasse, Lebenshilfe; Petra Winkler & Cosmo Martin Dittmar-Dahnke, pro Familia Moderation: Theo Gilbers
	AG 5 Diversity-Workshop Sexuelle Identität und Behinderung Vorurteile bewusst machen und Vielfalt erfahren mit Andreas Goosses und Judy Gummich
16:15	Freakshow von und mit Ines de Nil und Daniela von Raffay
17:00	Ende des ersten Tages
9:00	Tagesbegrüßung Lela Lähnemann, Landesstelle für Gleichbehandlung – gegen Diskriminierung
9:15	Europa und die UN stärken unsere Rechte. Antidiskriminierungsvorschriften und die UN-Behindertenrechtskonvention nutzen! Vortrag: Brigitte Faber und Martina Puschke, Weibernetz, Kassel
10:15 12:15	ARBEITSGRUPPEN AG 6 Diversity-Workshop Fortsetzung vom Vortag
	AG 7 Sexualität und Partnerschaft selbstbestimmt leben! Körperlichkeit, sexuelle Lust und Partner/innenbörsen mit Cosmo Martin Dittmar-Dahnke & Petra Winkler, pro familia; Laura Méritt, Sexpertin und Autorin; Lothar Sandfort, Institut zur Selbst-Bestimmung Behinderter, Trebel; Ralf Rötten, Callboyberater querstrich; Matina Sasse, Lebenshilfe Moderation: Frank Hartung
	AG 8 Soziale Orte für LSBTI mit Behinderung Best-practice-Beispiele, besondere Situationen & aktive Vernetzung mit Sabine Löffler, RuT – Rad und Tat; Corrie Peters, queerhandicap; Ralf Udo Slama, Schwulenberatung;

	Johanna Splettstößer, Jugendnetzwerk Lambda; Hans-Helmut Schulte, Akademie Waldschlösschen; Sandra Wiegand, TAO! Taub aber oho! Moderation: Dr. Astrid Osterland
	AG 9 Behinderte Liebe Schwule und lesbische Filme zum Thema Liebe und Sexualität und Behinderung. Filmausschnitte, Erfahrungen und Anregungen für die Medien- und Antidiskriminierungsarbeit mit Andreas von Hören, Medienprojekt Wuppertal
	AG 10 Doppelt anders Ein Fortbildungsmodul für Multiplikator/innen mit Dorothee Karle, ABqueer
12:15	Mittagspause und Marktplatz Angebot: Film „Von Räumen und Träumen“ 10 Jahre RuT – offene Initiative lesbischer Frauen
13:30	Rap-song gegen Homophobie Tuned-Jugendprojekt mit Schülerinnen und Schülern der Marianne Cohn Förderschule
13:45	Inklusion und Gleichbehandlung Perspektiven in der Behinderten- und LSBTI-Politik Impulse aus den Arbeitsgruppen und Podiumsdiskussion mit Rainer-Maria Fritsch, Staatssekretär für Soziales; Dr. Jürgen Schneider, Landesbeauftragter für Menschen mit Behinderung; Hartwig Eisel, Vorsitzender der Landesvereinigung Selbsthilfe; Barbara John, Vorsitzende des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes Berlin; Martina Puschke, Weibernetz; Hans-Hengelein, Schwulenreferent Niedersachsen; Cosmo Martin Dittmar-Dahnke, Profamilia Moderation: Ute Hiller
16:00	Ende
	  Gebärdendolmetscher/innen sind bei Bedarf anwesend, eine Induktionsschleife für Hörbehinderte ist vorhanden, die Räume sind barrierefrei mit Fahrstuhl erreichbar. Während der Tagung steht ein Ruheraum zur Verfügung.
	Die Tagung ist in Berlin als Bildungsurlaub anerkannt. Mitwirkende ohne Ortsangabe kommen aus Berlin.

Inklusive Leidenschaft

Lesben, Schwule, transgeschlechtliche Menschen mit Behinderung

Fachtagung

21./22. Sept. 2010, Berlin

Programm und Anmeldung

www.inklusive-leidenschaft.de oder www.berlin.de/lads

Kontakt

tagung@inklusive-leidenschaft.de Tel. 030-23 36 90
Lela.Laehnemann@senias.berlin.de Tel. 030-90 28-18 76

Veranstaltungsort

Konferenzzentrum der Heinrich-Böll-Stiftung

Schumannstraße 8, 10117 Berlin

barrierefreier Zugang mit öffentlichen Verkehrsmitteln

U-/S-Bahnhof Friedrichstraße, Ausgang Friedrichstraße
Fußweg 750 m oder
Anschluss mit Bus 147, Station Deutsches Theater, Fußweg 150m;

U-Bahn, Tram M 1, 6, 12 Oranienburger Tor, Fußweg 500m

Veranstalter/innen:

Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales,
Landesstelle für Gleichbehandlung – gegen Diskriminierung
Der Landesbeauftragte für Menschen mit Behinderung
RuT – Rad und Tat e.V. Offene Initiative lesbischer Frauen
Schwulenberatung Berlin gGmbH
Heinrich-Böll-Stiftung



Landesstelle
für Gleichbehandlung –
gegen Diskriminierung



Fachbereich für
gleichgeschlechtliche
Lebensweisen

Inklusive Leidenschaft

Lesben, Schwule, transgeschlechtliche Menschen mit Behinderung



FACHTAGUNG 21./22. Sept. 2010
Berlin



Landesstelle
für Gleichbehandlung –
gegen Diskriminierung

Inklusive Leidenschaft

Lesben, Schwule, Bisexuelle, trans- und intergeschlechtliche Menschen (LSBTI) mit Behinderung erleben häufig Benachteiligungen, Unverständnis und Ausgrenzung. In den LSBTI-Communities erfahren sie Diskriminierung wegen der sichtbaren oder nicht-sichtbaren Behinderung, in den Behinderten-„szenen“ auf Grund der sexuellen Identität. Sie haben einen Anspruch auf Gleichbehandlung und volle gesellschaftliche Teilhabe, doch die Realität sieht häufig anders aus. Ziel der Tagung ist es, ihre spezifischen Lebenssituationen in den Blick zu nehmen und Schritte zur Veränderung aufzuzeigen.

Die Tagung soll informieren, sensibilisieren, Erfahrungsaustausch und Vernetzung ermöglichen.

Eingeladen sind Fachkräfte der Behindertenhilfe, Vertreter/innen der LSBTI-Communities und der Selbsthilfestrukturen sowie alle Interessierten.